

Zeitschrift: Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera

Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

Band: 25 (1974)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nell'ambito delle manifestazioni ad esso dedicate, l'opera dell'Inventario merita uno stimolo, poichè se documenta l'impegno di conoscere e tutelare i valori artistici e monumentali, deve anche sempre più avvivare la coscienza del significato profondo, politico-culturale e storico oltre che estetico, dei nuclei originari e della loro salvaguardia. Raccomandiamo dunque ad amici e associati intensa azione per guadagnare alla causa della società, che si avvicina al suo centenario, nuovi membri e giovani forze.

Franco Masoni

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER WISSENSCHAFTLICHEN KOMMISSION

Die Hauptarbeit innerhalb der Wissenschaftlichen Kommission wurde im Berichtsjahr weniger von den Gesamtarbeitsgruppen als von Ausschüssen und einzelnen Mitgliedern der WK geleistet.

Der Redaktionsausschuss des Mitteilungsblattes «*Unsere Kunstdenkmäler*» hat unter dem Präsidium von Dorothea Christ in regelmässigen Sitzungen und Besprechungen, vor allem aber in oft mühsamer und zeitraubender Einzelarbeit die vier Nummern des Mitteilungsblattes vorbereitet und rechtzeitig herausgebracht. Er hat Aufsätze angeregt, gesichtet, druckfertig gemacht, den Druck betreut sowie ein Jahresprogramm für 1974 geplant und in die Wege geleitet. – Mit einem namhaften Beitrag aus dem Jubiläumsfonds des Schweizerischen Bankvereins konnte Heft 4/73 wieder als umfangreiche und gehaltvolle Sondernummer, diesmal «Zur Kunst des 17. Jahrhunderts in der Schweiz» herausgebracht werden. – Im Mai 1973 schied der Delegierte des Vorstandes aus der Arbeitsgruppe aus; seit Nr. 4/73 stellt Dr. A. F. A. Morel seine praktische technische Mitarbeit dem Team zur Verfügung. Bis zur Wahl durch den Vorstand ist er seit Heft 1/74 interimistisch im Redaktionsausschuss tätig.

Die Arbeitsgruppe für die «*Beiträge zur Kunstgeschichte der Schweiz*» hat wesentlichen Anteil am termingerechten Erscheinen der letztjährigen Jahregaben; ihre Mitglieder, besonders Dr. H. A. Lüthy, haben die Drucklegung der Monographie Morel «Andreas und Peter Anton Moosbrugger: Zur Stuckdekoration des Rokoko in der Schweiz» massgeblich gefördert, mit Autor, Druckerei und dem Delegierten des Vorstandes die Gestaltung diskutiert, die definitive Bildauswahl getroffen, Druckfähnen gelesen und alle auftauchenden Fragen in kollegialer Zusammenarbeit speditiv entschieden. – Der angekündigte Plan einer Monographie über die Kathedrale von Lausanne wird auf das Jubiläum im Herbst 1975 verwirklicht werden können. Nach Besprechungen mit den waadtländischen Instanzen konnten die Autoren verpflichtet werden. – Vorbesprechungen wurden geführt über den Druck einer überarbeiteten und ergänzten Fassung des Graubündner Burgenbuches, das von Erwin Poeschel 1930 veröffentlicht wurde. – Weitere Projekte, die ja auf keinen Fall die Herausgabe von Inventarbänden behindern sollen, wurden zurückgestellt, bis die Schaffung eines Fonds weitere Planung ermöglicht.

Arbeitsgruppe für die «*Kleinen Kunstführer und die regionalen Kunstführer*»: Begutachtung der Manuskripte und teilweise Neufassung, Vorbereitung der nächsten und kommender Broschüren sowie die Besprechung grundsätzlicher und finanzieller Probleme hat einzelne Mitglieder und die Gesamtarbeitsgruppe im Verlaufe des Jahres immer wieder in Anspruch genommen. Die von den 1973 geplanten Serien 14 und 15 noch nicht erschienenen Führer sollen 1974 nachgeliefert werden. – Mit dem Wechsel des Kalenderjahres hat Prof. Dr. A. Knoepfli das Präsidium der Gruppe niedergelegt. Im Namen der Kommission und der Gesellschaft danke ich ihm für die grosse Arbeit, die er nach seinem Rücktritt als Präsident der Redaktionskommission in unserer Wissenschaftlichen Kommission geleistet hat. Neuer Präsident ist seit 1. Januar 1974 Prof. Dr. Luc Mojon, Bern.

Die Arbeitsgruppe «*Bibliographie zur Schweizerischen Kunstgeschichte*», Präsident Prof. Emil Maurer, hat sich in einer intensiven Aussprache über die spezifisch schweizerischen Probleme Rechenschaft gegeben. Sie ist zum Resultat gekommen, dass das Unternehmen einen beträchtlichen Finanzaufwand verlangt, den die Gesellschaft gegenwärtig nicht leisten kann. Die Wissenschaftliche Kommission behält die Schaffung einer Bibliographie, ein altes Desiderat der schweizerischen Kunstgeschichte, im Auge.

Arbeitsgruppe für «*Bildkartei, Dias, Filme*»: Das im letzten Jahresbericht genannte Projekt einer Beteiligung der GSK an einer Fernsehreihe über Schweizer Monumente ist in ein neues Stadium getreten, indem der Bund im Zusammenhang mit dem «Jahr der Denkmalpflege und des Heimatschutzes 1975» eine Filmserie über Baudenkmäler der Schweiz plant. Es wird Aufgabe der GSK sein, Fachleute zur Beratung und Betreuung zu vermitteln.

Am Ende des Berichtsjahres gilt mein Dank vor allem den Mitgliedern der Arbeitsgruppen, ohne deren uneigennützig Arbeit der Gesellschaft Wesentliches mangeln würde, aber auch Büro und Vorstand, die unsere Anliegen immer wieder zu ihren eigenen machten, sowie den Sekretariaten Bern und Basel.

Hans Rudolf Sennhauser

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN DER REDAKTIONSKOMMISSION

Die Jahressgaben 1973 sind – seit langem wiederum pünktlich – an die Mitglieder gelangt, und wir freuen uns auf das positive Echo, das der Band *Ausserrhoden I* von Eugen Steinmann und die Monographie «*Andreas und Peter Anton Moosbrugger*» von Andreas Morel gefunden haben. Die Regierung des Landes Appenzell AR hat das wissenschaftlich gründliche und feinmaschige Inventarwerk mit grosser Genugtuung entgegengenommen. Das schön ausgestattete Buch in der Reihe der «*Beiträge*» über die Rokokostukkaturen scheint uns eine unabdingbare Ergänzung zu den geschriebenen und noch zu schreibenden Kunstdenkmälerbänden der Ostschweiz zu sein.

Für 1974 sind zwei Kunstdenkmälerbände vorgesehen, nämlich die Bände *Bezirk Liestal* von Hans-Rudolf Heyer und *Obergoms* von Walter Ruppen. Beide Inventar-